

Die
"Weißerich-Zeitung"
erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pf., monatlich 42 Pf., Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißerich-Zeitung.

Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Berantwortlicher Redakteur: Carl Ichne in Dippoldiswalde.

Nr. 61.

Sonnabend, den 29. Mai 1886.

52. Jahrgang.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. In den Verhandlungen des Reichstages ist mit Mittwoch wieder einmal eine größere Ruhepause eingetreten, da er sich am vorhergehenden Tage nach Beendigung der ersten Lesung der Branntweinsteuervorlage auf unbestimmte Zeit vertagt hat. Die Berathungen der Kommission, an welche die Vorlage verwiesen wurde, machen diese Zwischenpause nothwendig, und da einerseits die Kommissionsverhandlungen sich schwerlich sehr glatt abwickeln werden, andererseits aber auch für jetzt dem Plenum keine weiteren Berathungsgegenstände vorliegen, so dürfte die Verdagung des legeren mindestens bis Ende nächster Woche dauern. Was nun die zweitägige Generaldiskussion über den neuen Branntweinsteuervorlage anbelangt, so gestattet dieselbe durchaus noch keinen sicheren Schluß auf das Schicksal des Entwurfes. Allerdings sprachen sich die Redner aller Parteien — mit Ausnahme der freisinnigen und der sozialdemokratischen Redner — sympathisch bezüglich des Gedankens einer erhöhten Besteuerung des Branntweins aus, aber selbst von den Vertretern der konservativen Partei wurde der vorliegende Entwurf als theilweise völlig unannehmbar bezeichnet. — Dem Reichstage ist am Dienstag auch der Redeherrschtsbericht wegen der Verhängung des kleinen Belagerungsstandes über die Stadt Spremberg in der Niederlausitz zugegangen, aus welchem Berichte erheilt, daß auch im Kreise Spremberg die sozialdemokratische Agitation eine sehr lebhafte ist, und sich in der genannten Fabrikstadt ebenfalls ein förmliches Hauptquartier der Umsturzpartei herangebildet hat. — Fürst Bismarck hat den ersten Verhandlungen des Reichstages über die neue Branntweinsteuervorlage nicht beigewohnt, da er sich schon vorher zur Erholung nach seinem lauenburgischen Landgut Friedrichsruhe begeben hatte, wo der Kanzler auch noch einige Zeit zu verweilen gedacht. Für Ende dieser Woche erwartete man in Friedrichsruhe den Besuch des russischen Ministers des Auswärtigen. — Der "Reichs- und Staats-Anzeiger" vom 25. Mai enthält die Veröffentlichung des neuen Kirchengesetzes, nachdem dasselbe in voriger Woche die königliche Sanction erhalten hatte. — Die deutsche Wissenschaft und speziell das historische Fach hat in den letzten Tagen zwei schwere Verluste erlitten. Am Sonntag Abend entschloß in Berlin Leopold von Ranke, der Altmeister der deutschen Geschichtsforschung, im Alter von 91 Jahren, und zwei Tage später folgte ihm Professor Watz, Vorsitzender der Zentraldirektion der Monumenta Germaniae historica, im Alter von 73 Jahren im Tode nach. Am Dienstag Abend fand die Leichenfeier für Leopold von Ranke in der Wohnung des Verewigten statt, und am Nachmittage des folgenden Tages die feierliche Beisetzung der Leiche.

Frankreich. Die französische Deputirtenkammer hat bei ihrem Wiedergesammtreffen am Dienstag zwar schon verschiedene Vorlagen, darunter den neuen Militär-Reorganisations-Entwurf des Kriegsministers Boulanger, vorgefunden, dagegen fehlte noch der schon so viel besprochene Gesetzentwurf über die Ausweisung der Prinzen. Allerdings beabsichtigte das Ministerium Freycinet, der Kammer gleich bei ihrem Zusammentreffen eine Vorlage über diese Frage zu machen, aber einstweilen herrschte im Schoße des Kabinetts selber hierüber noch Meinungsverschiedenheiten. Mit 6 gegen 5 Stimmen soll sich der am Dienstag stattgefundenen Ministerrath im Prinzip für die Ausweisung der Prinzen ausgesprochen, aber über die Fassung der bezüglichen Vorlage noch keine Einigung erzielt haben. Wahrscheinlich wird die Regierung vor einer Beschlusssfassung in dieser Affäre die Kammer über ihre Ansichten befragen. Berichte aus der Provins besagen, daß die Bevölkerung der Ausweisung der Prinzen größtentheils sehr gleichgültig gegenübersteht.

Russland. Das russische Kaiserpaar hat seine

Reise durch das südliche Russland beendet und ist am Dienstag Vormittag in der alten Barenstadt Moskau eingetroffen, von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt. Der Empfang im Kreml, dem auch der von Petersburg herbeigeeilte Minister des Auswärtigen, Herr von Giers, beiwohnte, verlief in glänzendster Weise. Ende dieser Woche beabsichtigen die Majestäten wieder in Petersburg einzutreffen.

Orient. Die Zurückziehung der griechischen Truppen von der türkischen Grenze und die angeordnete Entlassung von 50 000 Mann griechischer Reserve-truppen lebet endlich die entscheidende friedliche Wendung in der Orientkrise ein. Dieser Verzicht auf die Fortsetzung einer Politik der Abenteuer gereicht dem neuen leitenden Staatsmann Griechenlands, Trikupis, nur zur Ehre, und darf hoffentlich als ein ernstliches Unterpfand für die baldige und gänzliche Beilegung des griechisch-türkischen Streithandels betrachtet werden. Die "Times" plaudiren angesichts dieser friedlichen Wendung der Dinge für Einführung der Blockade Griechenlands und Rückkehr der kombinierten Flotte nach der Sudabai, um den Griechen ihre freie Bewegung wiederzugeben. — Das Resultat der ostrumelischen Wahlen zur bulgarischen Nationalversammlung scheint sich sehr günstig für die Regierung des Fürsten Alexander gestalten zu wollen. Von 30 bis jetzt bekannten definitiven Wahlen sind nur 4 zu Gunsten der (russifischen) Opposition ausgefallen.

England. In England verzögert sich die parlamentarische Entscheidung über die irische Verwaltungsbill immer wieder. Zu konstatieren ist jedoch, daß sich die Chancen für dieselbe wieder etwas günstiger gestaltet haben, da Gladstone die Vertretung Irlands im Reichsparlamente betreffende Zugeständnisse machen will. Hiermit ist Aussicht vorhanden, daß wenigstens die liberale Opposition gegen die Home-Rule-Bill bestigt wird. Für diesen Donnerstag war deshalb ein von Gladstone selbst einberufenes liberales Meeting in London angekündigt.

Lokales und Sachsisches.

* **Dippoldiswalde.** Der am Abend des 26. Mai hier wahrgenommene intensive Feuerschein, welcher Veranlassung zur Alarmierung gab, rührte von einem größeren Brandglück in Röthenbach her. Zur gedachten Zeit sind daselbst das Gehöft des Gutsbesitzers Ernst Hermann Grahl, das Wohnhaus des Karl Heinrich Herklotz und das Wohn- und Scheunengebäude des Schuhmachers Ernst Hermann Gemeiner total in Asche gelegt worden. Das Feuer ist auf noch unermittelbare Weise gegen 10 Uhr in der Scheune des Gutsbesitzers Grahl entstanden und verbreitete sich, vom Winde begünstigt, mit außerordentlicher Schnelligkeit über die 6 Gebäude der genannten Besitzer. Zum größten Leidwesen ist in den Flammen der 6 Jahre alte Knabe Grahls mit umgekommen. (Andere Nachrichten wollen wissen, daß das Kind gerettet worden sei. D. R.)

— Angesichts der nunmehr begonnenen Reise- und Ausflugs-Saison dürfte der Hinweis angebracht sein, daß die Staatseisenbahn-Verwaltungen bei gemeinschaftlichen größeren Gesellschaftsreisen (von Gesang-, Turn-, Bergnugungs-Vereinen etc.) und bei einer Theilnehmierzahl von mindestens 30 Personen eine Ermäßigung des gewöhnlichen Fahrpreises gewähren. Es werden dabei, wenn nur einmalige Fahrt in Betracht kommt, einzelne Fahrarten der betreffenden Wagenklasse zur Hälfte des ermäßigten Preises ausgegeben. Handelt es sich dagegen um eine Hin- und Rückreise, so werden Hin- und Rückfahrtstickets gegen Zahlung des Preises für die einfache Fahrt verabfolgt, vorausgesetzt, daß die Rückreise innerhalb der für Rückbillete festgesetzten Gültigkeitsdauer erfolgen soll. Wegen Gewährung dieser Fahrpreisermäßigungen entscheidet dasjenige Eisenbahnamt, in dessen Bezirk

die Abfahrtsstation liegt; bei demselben sind auch die darauf bezüglichen Anträge zu stellen.

— Am 27. Mai früh 6 Uhr 19 Min. wurden hier 23 dem Brieftauben-Büchertverein in Buchholz gehörige Brieftauben in Freiheit gesetzt, die sich alsbald aus ihrem Käfig erhoben und von denen 13 direkt den Flug nach Westen nahmen, während die übrigen in zwei Abtheilungen, zu 8 und 2, einige Minuten in grohem Bogen die Gegend umflogen, dann aber rasch ihren vorangestellten Kameraden folgten.

Vörrnchen b. Possendorf. An Stelle des nach Oberfrauendorf verzogenen Gemeindeältesten Ernst Julius Weinrich ist vom hiesigen Gemeinderath der Wirthschaftsbesitzer Karl Herm. Wolf als Gemeindeältester gewählt und für dieses Amt von der königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde am 27. Mai in Pflicht genommen worden.

■ **Frauenstein,** 27. Mai. Unsere Stadt ist in der jüngsten Zeit zu wiederholten Maleen das Operationsfeld von Schwindlern gewesen. In dem einen Falle hat ein gewisser R. aus Hartmannsdorf bei einem hiesigen Schneider ein Jacket, bei einem Schuhmacher 1 Paar Hausschuhe und in 2 Schnittwarenläden sich Waren in betrügerischer Weise verschafft. Der zweite Schwindler, der Bräugelbille B. aus Kleinbobritzsch, versuchte, sich sowohl bei einem hiesigen Kaufmann, als auch einem Gutsbesitzer in Neubau-Hartmannsdorf ein Gelddarlehen von 25 Mark zu verschaffen, indem er einen Brief aufwies, in dem angeblich seine Mutter um das beregte Darlehen bat. Einesfalls, weil die in sehr guten finanziellen Verhältnissen sich befindliche Mutter eines Darlehns nicht bedarf, zum Andern, weil die Briefform eine verdächtige war, wurde dem Briefe nicht Glauben geschenkt und die betrügerische Absicht des leichtsinnigen Sohnes vereitelt. Bei einem Gutsbesitzer in Kleinbobritzsch ist es ihm gelungen, ein Darlehn zu erlangen. Drei hiesige Gastrwitze preßte er um die Hände. Einer von ihnen war bereits vor Jahren in derselben Weise von B. heimgesucht worden, weshalb er ihn unter steter Kontrolle hielt und es ihm auch gelang, den Schwindler zu entlarven. Ob seines Gabahrens wurde B. arretiert und nach der hiesigen Frohnfeste abgeführt.

Dresden. Der 5. J. für den 27. bis 29. Juni nach Dresden berufene sächsische Handwerkertag ist auf die Tage vom 20. bis 22. Juni verlegt worden. Die Verlegung erfolgte um deswillen, weil zu der erstgedachten Zeit die Wanderversammlung landwirtschaftlicher Vereine hier stattfindet und ein gleichzeitiges Tagen der beiden genannten Körperschaften aus mehreren Gründen für unthunlich erachtet wurde.

— Zu den diesjährigen Übungen der Ersatzreserve werden einberufen: A. aus der Ersatzreserve zur ersten (zehnwöchigen) Übung die durch die Obererzählerkommission ausgewählten Ersatzreservisten 1. Klasse des Jahrgangs 1886, der Infanterie, Jäger und Pioniere vom 23. August bis 31. Oktober, des Trains vom 1. Juli bis 8. September und der Fuzhartillerie vom 1. September bis 9. November. Zur zweiten Übung (auf 4 Wochen) werden die Ersatzreservisten des Jahrganges 1885 herangezogen, und zwar die der Infanterie, Jäger und Pioniere vom 4. bis 31. Oktober, die der Fuzhartillerie vom 13. Oktober bis 9. November, die des Trains dagegen gar nicht. Zur 3. und 4. (14tägigen) Übung werden Ersatzreservisten, welche im Jahre 1883 bis 1881 die 1. gefährliche (zehnwöchentliche) Übung ableisteten, gleichzeitig eingezogen, und zwar bei den Grenadierregimentern vom 20. Juni bis 3. Juli, beim 2. Jägerbataillon vom 5. bis 18. Juli, die Fuzhartilleristen des Jahrganges 1883 vom 29. September bis 12. Oktober, die des Jahrganges 1881 vom 15. bis 28. September, die Ersatzreservisten der übrigen Infanterieregimenter leisten bereits jetzt ihre 3. bis 4. Übung ab. B. Zur Gänzung des Etats der Mannschaften des Friedens-

Infanterie, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr weite Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile über deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicierte Interate mit entsprechendem Aufschlag. — Gingesamt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

standes, die zur Ausbildung der verschiedenen Ersatzreserveabteilungen abkommandiert sind, werden auf 28, bez. 35 Tage aus der Jahresklasse 1880, event. 1879 in erster Linie solche Reservisten einberufen, welche als Einjährig-Freiwillige oder als zeitig zur Disposition Entlassene die dreijährige aktive Dienstzeit nicht voll absolviert haben. Diese Übungen fallen in folgende Zeiten: Die 28tägige der Infanterie, Jäger und Pionniere vom 4. bis 31. Oktober, die der Fußartillerie vom 13. Oktober bis 9. November. Trainmannschaften werden nur zu einer 35tägigen Übung, entweder vom 1. Juli bis 4. August, oder vom 5. August bis 8. September eingezogen. Zu 35tägigen Übungen der Infanterie und Jäger werden die Mannschaften entweder vom 8. August bis 11. September oder vom 27. September bis 31. Oktober befähigt, während beim Pionnierbataillon gleichdauernde Dienstleistungen vom 23. August bis 26. September, bez. vom 27. September bis 31. Oktober, bei der Fußartillerie dagegen vom 1. September bis 5. Oktober und vom 6. Oktober bis 9. Novbr. stattfinden.

— Bezüglich des Pfarrwahlgesetzes, dessen Änderung nach den Mittheilungen des Kirchenregiments an die Synode nicht für zweckmäßig erachtet worden ist, spricht die "Evangelisch-Lutherische Kirchenzeitung" den Wunsch aus, daß die Gastpredigten abgeschafft werden, ferner daß nicht die Namen der Bewerber, von denen doch in der Regel zwei nicht gewählt werden können, in den Tagesblättern unnothigerweise weiteren Kreisen bekannt gemacht werden, endlich, daß bei Besetzung von Stellen mit höherem Einkommen namentlich seitens der Privatkollatoren mehr als bisher Rücksicht auf das Alter der Bewerber genommen werden möge.

Aus der Lößnitz. Am 25. Mai sind die ersten 2 Liter Erdbeeren zum Preise von 10 und 12 M. verkauft worden. Ende der Woche wird die Massenreife der aromatischen Früchte beginnen.

Chemnitz. Die Zahl der Erkrankungsfälle nach genossenem rohen Rindfleisch ist bereits weit über 100 gestiegen; glücklicherweise ist aber nur ein einziger, bei einem 1jährigen Kinde, tödtlich verlaufen.

— Die der sächs. Feuerversicherungs-Genossenschaft zu Chemnitz s. J. erteilte Konzession ist vom Ministerium des Innern zurückgezogen worden.

Crimmitschan. Am 24. Mai Nachmittags ist hier und in der Umgegend ein furchterliches Gewitter aufgetreten, das den größten Schaden angerichtet hat. Durch den es begleitenden Wolfenbruch schwollen die Wasserläufe an, so daß Bäume, Stege, ja selbst massive Brücken weggeschwemmt wurden. Auch Menschenleben sind dem verderblichen Element zum Opfer gefallen.

Aus dem Voigtklande. Während vor einigen Jahren Russland zu einem guten Absatzgebiete für unsere Stickerei-Industrie gehörte, hat sich der Absatz der Stickereien dorthin jetzt bedeutend verminderd, da die hohen Zölle die Ausfuhr sehr erschweren. Aber in Russland sind in den letzten Jahren selbst sehr viele Stickmaschinen, die theils aus den deutschen, theils aus den Schweizer Maschinenfabriken dorthin geliefert wurden, aufgestellt, so daß man bald in der Lage sein wird, den Bedarf Russlands durch die Fabriken im eigenen Lande zu decken. Noch jetzt gehen neue Stickmaschinen, darunter auch Schiffsmaschinen, aber auch sehr viel gebrauchte dergleichen nach Russland. Im Voigtkland haben russische Händler jetzt viele Stickmaschinen angekauft, die sie von deutschen Monteuren dort aufstellen lassen. Hiesige Sticker

sind veranlaßt worden, nach Russland zu kommen, um auf den Maschinen zu arbeiten und russische Arbeiter anzulernen. Freilich ist die versprochene Anstellung keine sichere, denn sobald der billige russische Arbeiter das Stück kann, wird der deutsche Lehrmeister den Laufpass erhalten.

Tagesgeschichte.

Berlin. Kaiser Wilhelm hat, um seine Freude über die Geburt eines spanischen Thronerben auszudrücken, durch den deutschen Gesandten Grafen Solms in Madrid den Wunsch aussprechen lassen, daß alle diejenigen Personen, welche wegen Beleidigung der deutschen Flagge verurtheilt worden waren, begnadigt werden möchten. Diese liebenswürdige Art, die Theilnahme des deutschen Volkes zu bezeugen, hat in Madrid sehr gefeiert.

— Die Brannweinsteuer-Kommission des Reichstages hat am 26. Mai ihre Sitzungen begonnen. Der Entwurf wird von allen Mitgliedern angegriffen, so daß es nicht unwahrscheinlich ist, daß auch dieser Entwurf abgelehnt und die ganze Angelegenheit bis zum Herbst vertagt wird.

— Soeben ist ein Nachtrag zur Flang- und Quartierliste der kaiserlichen Marine ausgegeben worden. Nach demselben steht sich das Marine-Offizierscorps folgendermaßen zusammen: 2 Viceadmirale, 6 Contre-admirale, 30 Kapitäne z. See, 52 Korvettenkapitäne, 106 Kapitänlieutenants, 175 Lieutenants z. See und 122 Unterlieutenants z. See.

Oesterreich. Die Brüder Schützenkompanie kann sich leider nicht, wie sie beabsichtigt hatte, an der Fahnenweihe in Freiberg am nächsten Sonntag beteiligen, da ihr Besuch um Bewilligung dieses Ausfluges nach dem Auslande vom Ministerium nicht bewilligt worden ist. Infolgedessen unterbleibt auch die Veranstaltung eines Extrazuges auf der Linie Freiberg-Moldau-Brix.

Niederlande. In Erwiderung auf verschiedene Petitionen, betreffend die Einführung von Getreidezöllen, hat sich die Regierung bestimmt gegen eine solche Maßregel ausgesprochen.

Frankreich. Ein vom Ministerrath bezüglich der Prinzen festgestellter Gesetzentwurf umfaßt zwei Artikel, wovon der erste den Minister des Innern zur Versorgung des Aufenthalts der Prinzen in Frankreich ermächtigt und der zweite Artikel Strafen für Übertretung des Verbots festsetzt. Die höchste Strafe ist 5jähriges Gefängniß.

England. Die Bestürzung in englischen Marinestrukten über den Misserfolg in der Geschützgerei in Woolwich ist, wie man der "R. B." schreibt, eine sehr große. Thatssache ist, daß sich die Artilleristen vor den neuen Geschützen fürchten, daß keiner sie mit voller Pulverladung abfeuern wagt, aus Angst, sie möchten爆破. Die Staatsgeschäftsfabrik in Woolwich hat einen moralischen Bankbruch erlitten. Sie ist theils aus Sparsamkeit, theils aus Verstößtheit und theils aus Rücksicht auf die pfennigfuchsenden Politiker des Kriegsministeriums hinter den übrigen Geschäftsfabriken Europas zurückgeblieben und hat dabei den Eifer der Privatindustrie durch ihr amtliches Ansehen erdrückt oder doch wenigstens gelähmt. Schon vor 18 Jahren, im Jahre 1868, als in Berlin der Wettkampf zwischen Krupp und Armstrong zu Gunsten des Ersteren entschieden wurde, waren die Briten gewarnt. Trotzdem führten sie fort mit der Erzeugung ihrer Vorberlader, bis man im Jahre 1878 sich dafür entschied, daß die

Deutschen schon vor zehn Jahren Recht gehabt. Im folgenden Jahre ward dann die Herstellung eines Hinterladers beschlossen; aber statt denselben in Elswick oder Essel zu bestellen, beauftragte man damit die Woolwicher Geschäftsfabrik. "Seitdem sind fast sieben Jahre vergangen", so heißt es in den "Times", "und noch ist keine von den neuen 43 tonnigen Woolwicher Kanonen fertig." Woolwich besitzt eben nicht die nötige technische Vorbereitung und Schulung, um mit den Fortschritten der übrigen Welt Schritt zu halten, und wird sie auch nie besitzen, so lange die Geschäftsfabrik zum Kriegsministerium gehört und das Kriegsministerium seinen nach den parlamentarischen Bedürfnissen wechselnden Charakter trägt. Jemand ein Artillerieoberst wird zum Vorsteher der Fabrik bestellt und alle fünf Jahre durch einen anderen ersetzt, welcher eben wie der frühere erst lernen soll.

Italien. Der Ausbruch des Aetna dauert fort und hat der aussiehende Lavastrom, der 70 Meter in der Stunde zurücklegt, bereits bewohnte Ortschaften erreicht. Die Bewohner derselben fliehen.

Russland. Bei dem Empfang im Kreml in Moskau, den das russische Kaiserpaar abhielt, sagte das Stadtobehaupt zum Kaiser: Er habe das Schwarze Meer wiederbelebt (durch die Gründung einer russischen Flotte in diesem Meere, die durch den Pariser Frieden vom Jahre 1856 verboten war), die Hoffnung beflügelt und den Glauben bestätigt, daß das Christuskreuz auf der Aga Sofia in Konstantinopel erglänze. (Sehr friedfertig klingt das gerade nicht.)

Dresdner Schlachtwiehemarkt vom 27. Mai.

Auf dem heutigen Kleinwiedemarkt standen neben zahlreichen Überständen vom letzten Montag als neu zugetrieben 1 Rind, 284 Schweine, sowie 656 Lämmer zum Verkauf. Bei mittelmäßigem Besuch wurden in Kindern und Hammeln zu lebhaft verhandelten Preisen nur einzelne Abschlüsse erreicht. Der Schweinehandel verlief zu leichten Marktpreisen leidlich und kostete der Gr. Schlachtwiehmarkt 45 - 51 M., der Centner lebend Gewicht bei 40 Pfund Tara 47 bis 50 Mark. Der Läderhandel verlief so schlepend, daß noch in den späteren Vormittagsstunden lebhafte Angebote erfolgten. Da die Montag bewilligten Preise aufrecht erhalten wurden, so galt das Rind Fleisch je nach Güte der Ware 75 bis 110 Pf. Der nächste Kleinwiedemarkt findet des Donnerstag fallenden Feiertags wegen Freitag, 4. Juni, statt.

Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde am 28. Mai 1886, Abends 8 Uhr, im Rathsesessionszimmer.

Entscheid einer neuen Feuerordnung für die Stadt Dippoldiswalde. Hierauf geheime Sitzung.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Sonntag, 30. Mai (Regate). Früh 1/28 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr predigt Herr Sup. Opiz. Nachm. 2 Uhr Unterredung mit den konfirmirten weiblichen Jugend:

Altenberg.

Sonntag, 30. Mai (Regate). Früh 8 Uhr öffentl. Kommunion und Beichte; Herr Pf. Kleinpaul. Vorm. 1/9 Uhr predigt Derselbe. Nachm. 1 Uhr Beichte und Christ. Unterredung mit den konfirmirten Jünglingen.

Frauenstein.

Sonnabend, 29. Mai. Nachm. 1 Uhr Beichte und Kommunion: Herr Dia. Weigel.

Sonntag, 30. Mai (Regate). Früh 8 Uhr predigt Herr Dia. Weigel. Nachm. 1 Uhr Katechismusunterredung mit den konfirmirten Jugend: Derselbe.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung eines Steinschuttet ist der **Gunnersdorf-Reinhardtsgrinner Kommunikationsweg** vom 1. bis 3. Juni dffs. Jz. für den Fahrverkehr gesperrt, und hat Lechterer während dieser Tage die Begeverbindung über Luchau beziehentlich Hausdorf zu benutzen.

Dippoldiswalde, am 28. Mai 1886.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Lehinger.

sperrt, und hat daher Lechterer inzwischen die Begeverbindungen über Luchau, beziehentlich unter Benutzung der Hochwaldstraße über Schmiedeberg zu benutzen.

Dippoldiswalde, am 28. Mai 1886.

Königliche Amtshauptmannschaft.

von Lehinger.

Ludwig.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Stadtrath findet sich veranlaßt, hiermit anderweit in Erinnerung zu bringen, daß alles Fahren, Reiten und Viehtrieben auf dem von der Post nach dem Pförtnerberg hinter der Gädler'schen Scheune weg führenden Wege zu Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 30 M. bzw. entsprechender Haftstrafe verboten ist.

Dippoldiswalde, am 27. Mai 1886.

Der Stadtrath.

Voigt, Begr. m.

Allgemeiner Anzeiger.

Das photogr. Atelier in Dippoldiswalde befindet sich Dresdner Str. Nr. 147, im Hause „Zum billigen Laden“. — Aufnahmen zu jeder Tageszeit. — Gute Bilder, mäßige Preise. — Moment. E. Kögel, Photograp.

Holz-Auktion.

Im Körner'schen Gasthöfe zu Reichstädt sollen Mittwoch, den 2. Juni 1886, von Vormittags 8 Uhr an, die nachverzeichneten, im herrschaftlichen Reichstädtischen Forstrevier in den Reviertheilen Lehngut, Bönnchen'scher Ankauf und Kahle Höhe aufbereiteten Hölzer, als:

31 1/2 Raummeter weiche Scheite und Knüppel,
17 1/2 " bergl. Reste,
154 " weiches Reisig,
6624 Gebund " weiches Reisig,
545 " hartes bergl.,

bedingungsweise an die Meistbietenden versteigert werden.

Reichstädt, am 26. Mai 1886.

Pohlisch, Revierförster.

Bur

Hauptversammlung des landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Dresden, welche Montag, den 7. Juni d. J., Vormittags von 1/2 12 Uhr an, im Saale des Hotel zum "Adler" in Pirna stattfindet, werden alle Mitglieder des Kreisvereins, sowie sonstige Landwirthe, Freunde und Förderer der Landwirtschaft hiermit ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Versammlung.
2. Erstattung des Geschäftsberichts.
3. Vortrag des Herrn Dr. Hugo Grahl aus Berlin: "Wünke zur Verbilligung der Pflanzenproduktion".

Niederseditz und Freiberg, im Mai 1886.

Das Direktorium des landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Dresden.
Th. Käferstein, Vorsitzender. N. Münzner, Kreissekretär.

Markt Nr. 17 Emil Heinrich Markt Nr. 17

Herren- und Knaben-Garderobe

und bemerkt, daß nur solide Stoffe bei dauerhafter Arbeit zum Verlauf gelangen, und deshalb seine geehrten Abnehmer nur reell bedient.

Jedem sich dafür Interessirenden kann ich ein Kleidungsstück, wovon dem Publikum in den Tagesschriften von dauerhafter Ware geschrieben wird, vorlegen und wird dann ein jeder zu der Überzeugung kommen:

Gute, reelle Ware kann Niemand zu Schlenderpreisen verkaufen!

Markt Nr. 17. Emil Heinrich. Markt Nr. 17.

Elstraer Drain-Röhren,

Wasserleitungs-Röhren, unter Garantie für sehr hohe Spannung, Schleusen-, Rauch- und Bewässerungs-Röhren &c., empfiehlt in anerkannter bester Qualität die Röhrenfabrik von Elstra.

Wilh. Bienert, vormals Moritz Boden.

Lager in Dippoldiswalde bei Herrn Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.

Tricot-Anzüge für Knaben Emil Heinrich.

empfiehlt

Caffee von den Importeuren

zu Engros-Preisen.

Caffee von Amerika:
Campinas, Guatemala, Laguna, Honduras, Domingo, Portorico von 45—120 f. pr. Pf.

Caffee von Ost-Indien:
Java, Menado, Neilgherry, Coorg, Mysore, Plant.-Gebirg von 75—140 f. pr. Pf.

Caffee von Afrika:
Mocca-Ceylon, Ancone v. 68-70 f. pr. Pf.

Caffee von Arabien:
Mocca-Hodeida, ächt, hochl. vert. 130 f. pr. Pf.

Gerösteter Glasur-Caffee, Wiener und Karlsbader Mischung, das Feinst in Aroma, lieblichem Geschmack und Ausziebigkeit.

8 Qualitäten à 100, — 120, — 140, — 150, — 160, — 170, — 180, — 200 f. pr. Pf.

Born & Dauch, Caffee-Großhandlung

Dresden, Seestr. No. 6, I. Etg. — Chemnitz, Langstr. No. 63.

Hamburg — Transit-Lager — Triest.

Verkaufsstellen werden in allen Städten errichtet.

Der zweitmäsigste und billigste

Holz-Anstrich

ist Carbolineum Avenarius zum Anstrich aller Holzbauten, Bäume, Baumstäbe, Thore &c., sowie überhaupt aller Holzgegenstände, welche der Nähe ausgesetzt sind. Einfachstes Mittel gegen Hausschwamm und feuchte Wände. Verkauf für Dippoldiswalde und Umgegend bei Steinbruchbesitzer Liebel.

Heu- und Düngergabeln, mit und ohne Stiel, eis. Nehen, Haken, Spaten, Schaufeln empfiehlt in guter Ware, bei großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Robert Kunert, Oberthorplatz.

Die Verlobung ihrer Tochter Anna mit Herrn Franz Wustlich hier beehren sich nur hierdurch ergebenst anzuseigen

Dippoldiswalde, im Mai 1886.

Wilhelm Friedemann und Frau.

Anna Friedemann
Franz Wustlich
Verlobte.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Heimgeuge unserer guten Tochter, Mutter und Großmutter,

Johanne Christiane verw. Funke,

geb. Querner,

danken aus tiefbewegtem Herzen

Seifersdorf, den 25. Mai 1886.

die trauernden Hinterlassenen.

Nächsten Montag, den 31. Mai, Vormittags 11 Uhr, sollen im Gasthöfe zu Röthenbach

3 Kühe versteigert werden. Hermann Grahl.

Achtung!

Alle Diejenigen, welche sich für die neu zu errichtende Hilfskrankenkasse interessieren, werden eingeladen, Sonnabend, Abends 8 Uhr, im Rathskeller hier zu einer Besprechung sich recht zahlreich einzufinden.

Den Namen der neuen Gastwirtschaft in Ripsdorf werden folgende Namen für den Täufling vorgeschlagen: Schmidt's Sommerwonne, Zur Scharfen Ecke, Fichtenvilla, Waldesstille, Waldmannsruh', Renvenanpassung, Villa Waldfrieden, Zur rothen Wange, Villa Halali. N. N.

Gründlichen Privatunterricht in allen weiblichen Handarbeiten ertheile ich Mädchen vom 5. bis 14. Jahre jederzeit, ebenso nehme ich Bestellungen für Arbeiten und Vorzeichnungen zur pünktlichen Bevorzugung entgegen.

Hochachtungsvoll zeichnet Erna Dreverhoff, Lehrerin an der Fortbildungsschule für Töchter. Wohnung im Kögel'schen Hause.

Die neuesten

Eissäßer Waschkleiderstosse,

direkt bezogen, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Tagespreisen Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathaus.

Einen Posten vorjährige Herren-Hüte

verkauft, das Stück zu 1,20 und 1,50 Mark, G. Raschel, Schneiderstr. in Schmiedeberg.

Ein Sopha ist zu verkaufen

ll. Wassergasse 67, I.

Kartoffeln

werden billigst abgegeben bei Ranft in Luchau Nr. 42.

Gurken- und Salatpflanzen u. s. w.

sind zu haben bei Frau Siebert.

1 gebrauchter, noch hübscher Kinderwagen

ist billig zu verkaufen Herrengasse Nr. 99.

160 Stück schöne eschene Stämme

von 7—20 cm Mittenstärke und 3—6 m Länge liegen zum Verkauf bei F. Gressel in Luchau.

Empfehlung.

Ich empfehle jede Woche frische russische Garne, Anchovis, Heringe (geräucherte, marinirte und grüne). Bestellungen auf andere Fischsorten werden pünktlich beforgt. Hochachtungsvoll Reinhardtsgrima. Max Raumann.

Mess-Neuheiten in Porzellan, Glas, Alabaster, Cuivre-poli, zu jedem Geschenk passend, besonders Schmuckstücke vom Billigsten bis zu dem Feinsten treffen täglich ein bei

Robert Kunert, Oberthorplatz.

Um irrtigen Ansichten meines 50-Pf.-Bazars wegen zu begegnen, bemerke noch, daß ich mein Lager in allen besseren Sachen nicht reducire, sondern immer, der Neuzeit entsprechend, sortiren und vergrößern werde und um gütigen Zuspruch bitte.

Zimmer Neuheiten

von fertigen Mantelets, Jaquettes und Regenmänteln zu allerbilligsten Preisen bei
Hermann Näser,
Ecke der Herrngasse,
gegenüber dem Rathaus.

Eine gröhere Parthe vorjähriger
Sonnenschirme
verkaufe ich um die Hälfte des Kostenpreises.
Carl Reichel, Schirmfabrikant.

Kron-Diamant-Sense

(schönste Fäçon),
Gemskopf- und Guß-
stahl-Sensen, blau und
gelb, in nur vorzüglichen
Qualitäten, jedes Stück
mit Garantie, sowie Si-
cheln, Steine, Hörner,
Bürse, Hämmer und Amböschen, Heurechen
empfiehlt in nur guter Ware, bei den denk-
bar billigsten Preisen, in größter Auswahl
Robert Kunert, Oberthorplatz.

Kinderwagen
in größter Auswahl
empfiehlt D. Wilke,
Altenberger Str., gegenüber d. Schule.

Pflaumenmus, Preiselbeeren,
Aepfelspalten, grosse Cath.-Pflaumen,
feinstes Provencer-Oel,
Speise-Senf, Meerrettig,
Kümmel- und Schweizer Käse,
Cervelatwurst, Sardellen,
marinierte, geräuch. u. Brat-Heringe,
Sauer- und Pfeffergurken,
Schweinefett, Speck,
Salz- und Schmalzbutter
empfiehlt
Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Neue Kartoffeln,
sehr mehreich, empfiehlt und bittet um gütige Abnahme
Traug. Reichelt, Markt Nr. 27.

Achtung.
Ich empfehle hiermit nur guten und reinen
Obstwein im Ganzen und Einzelnen, Liter
30 Pf., Flasche 30 Pf., halbe Flasche 15 Pf.
Hochachtungsvoll
Reinhardtsgrima. Max Naumann.

Steppdecken
und
reinwollene Schlafdecken
zu allen Preisen
bei Hermann Näser,
Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathaus.

4 Stück neue, noch nicht gebrauchte Fenster,
31 1/2 Zoll hoch, 29 Zoll breit das ganze Fenster,
sind billig zu verkaufen bei
Frau verm. Schlimpert in Hennersdorf.

Ein Fuhrgeschäft,
3 Droschken, (nach Befinden auch 2 Monatsfuhrwerke,
Coupée's mit sicherem, rentablem Einkommen) 7 Pferde,
versch. Wagen ic. ist wegen Übernahme eines größeren
Geschäfts preiswert zu verkaufen.
Dresden, Ziegelstraße 32. G. Beckert.

Chili-Salpeter
offenbart Louis Schmidt.

Maximilian Bemmrich, Dippoldiswalde,

Alte Dachschoße,
zum Theil noch wie neu, verkauft in größeren und
kleineren Posten Ortsrichter Braun in Nassau.

Eine junge, starke Juchtkuh
ist in Schönfeld Nr. 4 zu verkaufen.

4—5000 M. Privatgeld,
im Ganzen oder getheilt, gegen ganz mäßigen Zins-
fuss sofort zu verleihen.
Preisler.

Ein kleiner Handwagen
wird zu kaufen gesucht.
Näheres in Obercarsdorf Nr. 40.

Bäckerlehrlings-Gesuch.
Ein junger Mensch, welcher gesonnen ist, die Brod-,
Weiß- und Pfefferluchenbäckerei gründlich zu erlernen,
findet unter den günstigsten Bedingungen gutes Unter-
kommen bei Bäckermeister Bruno Peuckert,

Freiberg, Weingasse Nr. 4,
vormals in Preischendorf.

Auch findet daselbst ein Gehilfe, welcher

gut Semmelwicken kann, und Lust zum Pfefferluchen-

bäcken hat, dauernde Stellung.

Einen Knecht
sucht zum sofortigen Antritt
Schmiedeberg. Otto Straube.

Ein Stuhlbauer-Geselle
wird zum sofortigen Antritt gesucht bei
Oswald Walther in Schmiedeberg.

Maurer
werden gesucht bei Dittel & Schmidt,
Spinnerei in Cosmannsdorf.

Knechte, Mägde, Küchenmädchen, Kuhhirt
sucht sofort bei hohem Lohn,
ebenso ist ein schönes Logis bei der Stadt, Johannis-
zu beziehen, an pünktlich zahlende Leute billig zu ver-
mieten durch

Frau E. Müller, gr. Wassergasse Nr. 73.

Kunst-Anzeige.
Ich mache einem geehrten hiesigen und auswärtigen
Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit meiner
Künstler-Gesellschaft

Freitag, Abends 8 Uhr,
hier meine erste Vorstellung geben werde.
Der Schauplatz ist auf dem Oberthorplatz.

Freie Arena.
Sonnabend Abend 8 Uhr, Sonntag Nachmittag
3 Uhr und Abends 8 Uhr weitere Vorstellungen.
Eintrittspreise: Für Erwachsene Sitzplatz 30, Steh-
platz 20 Pf., für Kinder Sitzplatz 20, Stehplatz 10 Pf.
Zu zahlreichem Besuch lädt ergebenst ein
die Direktion.

Frische hausschlachtene Wurst,
gekochten Schinken u. ausgezeich. Pökelspeis
empfiehlt Heinrich Kästner, zur alten Pforte.

Sonntag, den 30. Mai,
Tanzmusik im Schießhaus,
wozu ergebenst einladet C. Hofmann.

Nächsten Sonntag lädt zu
neubackenem Kuchen und Plinzen
ergebenst ein Gruner in Walter.

Gasthof zu Ulberndorf.
Sonntag, den 30. Mai,
Tanzmusik, Copig.
wozu ergebenst einladet

zu allerbilligsten Preisen bei
Ecke der Herrngasse,
gegenüber dem Rathaus.

Gasthof Wendischcarsdorf.
Sonntag, den 30. Mai,
gutbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet G. Prather.

Gasthof zu Schmiedeberg.
Zum Jahrmarkts-Montag
starkbesetzte Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet A. Brückner.

Gasthof zu Oberfrauendorf.
Sonntag, den 30. Mai,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet A. Herrmann.

Gasthof zu Maxen.
Sonntag, den 30. Mai,
starkbesetzte Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet A. Gnauck, Gast.

Gasthof zum Erbgericht Borlas.
Sonntag, den 30. Mai,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet L. Baumann.

Gasthof zu Nippendorf.
Sonntag, den 30. Mai,
Damenkränzchen,
wozu freundlichst einladet A. Schneider.

Erbgericht Hennersdorf.
Sonntag, den 30. Mai,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet Ernst Walther.

Gasthof zu Nieder-Reichenau.
Sonntag, den 30. Mai,
Grosses humorist. Gesangs-Concert
von der überall beliebten
Oberwiesenthaler Sängergesellschaft R. Börner,
unter Mitwirkung 2 tüchtiger Komiker und Aufreten
der Frs. Wanda und Elsa Schubert.
Anfang 1/2 9 Uhr. — Eintritt 30 Pf.
Da wir dem geehrten Publikum einen heiteren und
vergnügten Abend versprechen können, so bitten um zahl-
reichen Zuspruch R. Börner. Kempe, Gast.

Gasthof zu Preischendorf.
Zur Einweihung meines neudekorirten Tanzhauses,
Sonntag, den 30. Mai,
von Nachm. 4 Uhr an,
starkbesetzte Ballmusik,
wozu ich ergebenst einlade. A. Schmidt.

Feuerwehr!
Heute Sonnabend, den 29. Mai,
Abends **punkt 8 Uhr,**
allgemeine Uebung.
Das Commando.

Landlehrerverein Dippoldiswalde.
Mittwoch, den 2. Juni, Vorm. 1/2 9 Uhr,
Wander-Konferenz in Obercunnersdorf.
Allgem. Thema: Heinrich I. — Krankenkassenbei-
träge! D. B.

Bezirkslehrerverein.
Mittwoch, den 2. Juni, Nachm. 3 Uhr,
Versammlung
im Bahnhofs-Restaurant zu Dippoldiswalde.
Nekrolog über den verstorbenen Kantor Hanisch
in Dittersdorf. (Weitere Tagesordnung noch nicht be-
stimmt.) — Die Mitglieder des Vereins, sowie die in
den hiesigen Bezirk neu eingetretenen Kollegen werden
hiermit freundlichst eingeladen.
Dippoldiswalde, den 28. Mai 1886.

Der Vorstand.
F. Engelmann, Schuldirektor.
empfiehlt Manufaktur-, Mode-, Leinen-
waaren, Herren-, Damen- und Kinder-
Garderobe zu den billigsten Preisen.